

## Gartenfreund

## Themen im Februarheft:

- Welche Pflanzenstärkungsmittel gibt es?
- Wildstauden pflanzen
- Paprika, Peperoni und Chili – Anbauempfehlungen und Verwertungstipps

## Aus Sachsen aktuell:

- Landkreis Nordsachsen: Runder Tisch zum Kleingartenwesen
- Schulungen bilden 2024 einen wichtigen Schwerpunkt der Arbeit
- Artenvielfalt: Als die ersten Pflanzen „an Land“ gingen
- Kräuterapotheke: Hagebutte
- Unser Gartenrätsel

## Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer 15,00 Euro (Bestellungen über den Verein).

## Februar mit Sonnenschein und Vogelsang macht dem Gärtner Angst und Bang

Viele Vogelfreunde vertreten die Auffassung, dass ganzjährig Vogelfutter im Garten angeboten werden sollte. Im Winter sind unsere gefiederten Freunde jedoch besonders auf unsere Hilfe angewiesen. Wir unterscheiden die Körnerfresser wie die Sperlinge und Finken sowie die Weichfresser, z.B. Amseln, Rotkehlchen und Zaunkönige. Einige Allesfresser wie die Meisen stellen sich im Winter von Weichfutter auf Körner um.

Wer allen Ernährungsweisen gerecht werden will, bietet in Speiseöl getränkte Haferflocken, Mohn, Kleie, Rosinen, gekochtes Gemüse und Obst an. Gewürzte Speisen wie Salzkartoffeln oder Speck sind ungeeignet. Auch frisches Wasser ist in der kalten Jahreszeit für die Vögel lebensnotwendig. Im Februar ist es außerdem allerhöchste Zeit, die Nistkästen zu kontrollieren und zu reinigen und für die nächste Brut aufzuhängen.

Noch bis März können bei frostfreiem Wetter Obstbäume im Garten gepflanzt werden. Gärtnereien bieten in dieser guten Pflanzzeit häufig die Gehölze wurzelnackt an.

Wer es noch nicht getan hat, ordnet jetzt seine Saatgutbestände bzw. besorgt sich frisches Saatgut für die kommende Saison. Kandidaten für die Aussaat auf der hellen Fensterbank sind im Februar Wirsingkohl, Fenchel, Sellerie, früher Spitzkohl und Kohlrabi. Auch für Paprika, Chili, Auberginen, Tomaten und Physalis ist der Februar der richtige Aussaatzeitpunkt.

Für die Aussaat im Freiland können Radieschen, frühe Möhren, Spinat, Gartenmelde, Pastinaken, Guter Heinrich und Puffbohnen gewählt werden. Dafür müssen ausreichende Beetflächen vorbereitet werden.

Auch der Frühbeetkasten wird nun startklar gemacht. Nachdem frischer Kompost eingesiebt wurde,

werden – unter Glas geschützt – Salate, Lauchzwiebeln und andere bereits vorgezogene Jungpflanzen eingesetzt. Das Gleiche gilt für Gewächshäuser.

Zur Ernte stehen nun die Wintersorten des Porrees, überwintertes Spinat, Feldsalat, Grünkohl und Rosenkohl. Liebhaber von Wildkräutern können unter Umständen im Februar erste junge Löwenzahnblätter und Vogelmiere ernten.

Sven-Karsten Kaiser  
Zertifizierter Pflanzendoktor  
Gartenfachberater

### Ökotipp des Monats

Um die weitere Verschmutzung unserer Gartenböden durch Kunststoffpartikel im Mikro- und Nano-Bereich zu verhindern, verzichten umsichtige KleingärtnerInnen auf Mulch- oder Unkrautfolien, Vliese und Zierelemente aus Kunststoffen. Wissenschaftler haben bereits festgestellt, dass Partikel im Nanobereich auch in unser Gemüse und damit in uns gelangen.

Weit verbreitet und nicht ganz ungefährlich: Viele im Garten verwendete Beet- und Wegbegrenzungen, Zierelemente sowie Folien und Vliese bestehen inzwischen aus Kunststoff. Doch Partikel im Nanobereich können über den Erdboden und das Gemüse auch in den menschlichen Körper gelangen und hier vermutlich gesundheitliche Beeinträchtigungen nach sich ziehen.

Foto: ps

